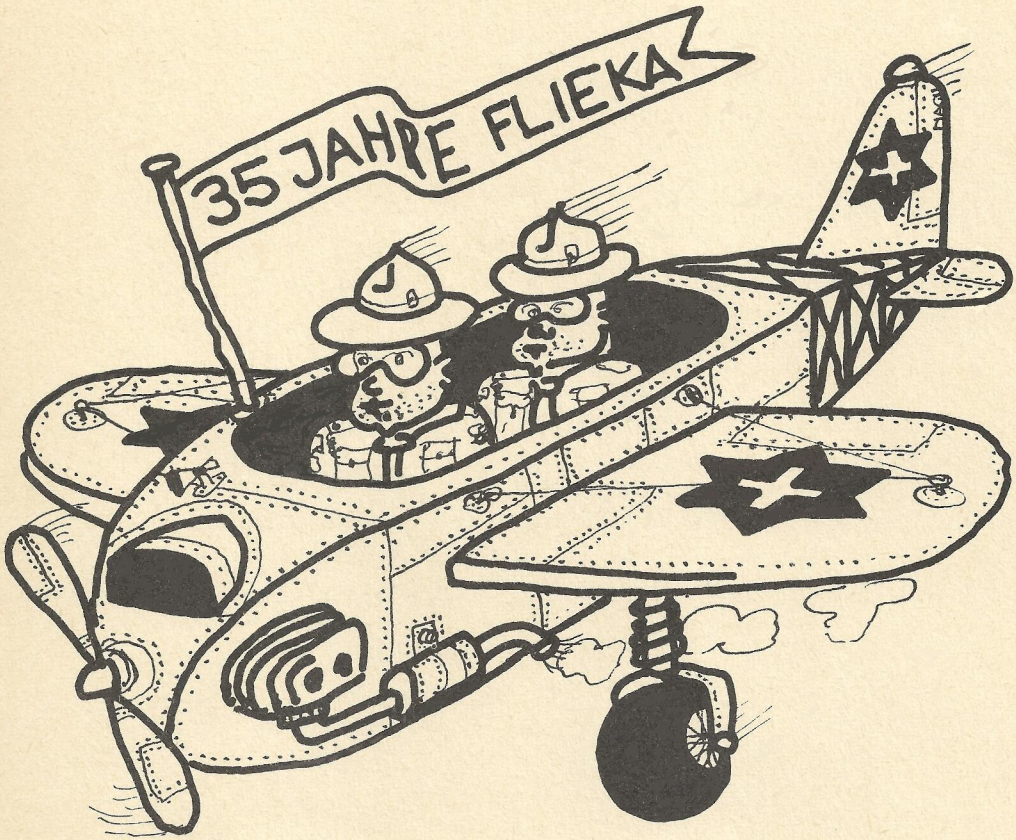
BERN, IM FEBRUAR 1962

37. JAHRGANG, NR. 1



FLIEKA - DER FLIEGENDE KASTEN

DAS BLATT DER PFADFINDERABTEILUNG SCHWYZERSTAERN BERN

DAS SPRACHROHR DES Hfm.

Ein arbeitsreiches Jahr mit vielen Höhepunkten liegt hinter uns Allen. Es brachte viel Erfreuliches, aber selbstverständlich auch manche Erkenntnis, unsere Arbeit und unseren Einsatz zu verbessern.

Ich möchte Euch kurz in Erinnerung rufen:

- das gelungene Abteilungsskirennen im Gurnigelgebiet, mit überaus grosser Beteiligung;
- die Führerskitour, abseits vom Rummel, auf unbekannten Pfaden;
- der grosse Tag der alten Wölfe und ihre Aufnahme zu den Pfadfindern;
- den von allen Abteilungen der Stadt Bern gemeinsam gefeierten Georgstag mit Gottesdienst im Münster;
- das Rekrutierungsantreten, das unsere Wolfsstufe auf eine bisher nie erreichte Grösse brachte;
- die Pfingst-, Sommer-, Herbst-, 3.-Exer- und Ausbildungslager und die Winterlager 1961/62;
- den « SCHWYZERSTÄRN-OL » mit prächtiger Beteiligung (125 Zweiermannschaften), das QUER DURCH BERN und die verschiedenen Orientierungsläufe mit erfolgreichen Schwyzerstärnlern.
- die Gründung des 14. Zuges in Zollikofen / Bremgarten;
- den von Petrus begünstigten ABTEILUNGSTAG, mit dem Besuch des philippinischen Pfaderkommissärs. Dieser Tag ist wegen der sorgfältigen pfaderischen Vorbereitung sicher allen in lebhafter Erinnerung;
- das interessante Treffen der diplomierten Führer im Jugendhaus in Bern;
- die gemeinsame Weihnachtsfeier.

Eure freudige Teilnahme an den Uebungen, Kursen, Lagern und Anlässen verpflichtet uns Führerinnen und Führer zu immer besserer Erfüllung unserer Aufgaben. Wir wollen Euch nicht einfach „Unterhaltung" bieten und Eure freie Zeit mit nichtssagenden „Uebungen" ausfüllen, sondern positive Arbeit leisten, um Euch in allen Teilen so zu fördern, dass ihr die Klippen des Lebens leichter und auf anständige Art meistern könnt. Baden-Powell hat uns in seinem Abschiedswort zugerufen: „Der wahre Weg zum Lebensglück besteht darin, andere glücklich zu machen" ... und wir wollen und werden danach handeln.

Um dieses Ziel zu erreichen, brauchen wir gut geschulte Venner, Führerinnen und Führer. Unsere diplomierten Wolfsführerinnen sind mächtig mit der Ausbildung ihrer jungen Helferinnen beschäftigt. Kürzlich durfte ich 11 neuen Führerinnen das Versprechen abnehmen. In der Pfaderstufe haben sich unterdessen 8 bewährte, ältere Führer (Mürggu, Radion, Frösch, Wiwi?, Lätz, Kobra, Schikro und Buddha) zu einem Ausbildungsfähnli zusammengeschlossen, und in der Roverstufe wird eine ähnliche Gruppe bald die Arbeit aufnehmen.
Ich freue mich, dass ältere Führerinnen und Führer bereit sind, ihre wertvollen Kräfte und Erfahrungen der Abteilung neben Beruf und Studium zur Verfügung zu stellen. Ich bin sicher, dass sich gegenwärtig inaktive Führer zur Mitarbeit bereit finden, wenn sie feststellen, dass die Aufgaben auf mehrere Helfer verteilt werden und sie somit nicht eine zu grosse Last tragen müssen. – Anmeldung jederzeit an HFm.!

Eine wichtige Aenderungen:

PONY hat aus gesundheitlichen Gründen die Leitung der SCHWYZERSTÄRN-Wolfsstufe an RASCHKA übergeben,
HAWAS wurde zum kantonalen Pfaderfeldmeister erkoren, und
FRÖSCH hat an seiner Stelle den Stamm KIM übernommen.
PIAS und MUCKEL sind wegen wichtiger Examen an der Uni zurückgetreten, und
LUMPI und WIWI? wurden neu zu Stammführern ernannt.

Unsere drei Roverstammführer TAXI, HANSLI und PHAO sind leider von Bern weggezogen. Ihre Nachfolger: CHRÜGU/SPRÄGU, STRUBU und TWIST.

Die Wolfsführerinnen-, Feldmeister-, Roverfeldmeister- und Qm-Prüfung bestanden mit Erfolg: HAMSTERLI, MURMELI, FRÖSCH (Qm), KISTE, KOBRA, LÄTZ, MUCKEL, MÜRGGU, SCHIKRO, SPIO, STRUBU, TWIST und WIWI?

Der „Schwyzerstärn" gratuliert allen herzlich!

Herzlichen Glückwunsch auch an Franziska Müller / RASCHKA und Arnold Arni / RÜEBE, die im Dezember ein eigenes Heim gegründet haben!

1962

Neben unserer gewohnten Tätigkeit bringt uns das neue Jahr:

- die zwei SCHWYZERSTÄRN – UNTERHALTUNGSABENDE
  am 12. und 19. Mai 1962, je 20.15 im CASINO!
  (im Kalender rot anstreichen!)

Die Vorarbeiten haben bereits kräftig eingesetzt. Wir brauchen auch diesmal viele kleine und grosse Helfer (auch Pfadermütter und APV-Mitglieder – bitte beim Fm. melden!).
Der UA muss wieder ein Erfolg werden! – Drauf!

- die kantonale Wolfsjagd zur Ermittlung der besten Meute, die am Schweizerischen Wolfstag den Kanton Bern vertreten soll; (Wird dies eine SCHWYZERSTÄRN-Meute sein?)
- die Aktion "Das gute Lager" in der Pfaderstufe;
- die regionale Ausscheidung für das Roverschwert;
- die Vorbereitungen für unser Jubiläumsjahr 1963:
  «50 Jahre SCHWYZERSTÄRN».

Allen meinen bisherigen und neuen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, aber auch Euch allen, liebe Schwyzerstärnler, danke ich von Herzen für Eure Aufopferung, Eure Arbeit und Eure pfaderische Einstellung.

Allzeit Bereit! Euer Brauer

FRANZ KÖSTLER, "TOOMAI" †

Wie wir nachträglich erfahren haben, ist Franz Köstler, "TOOMAI", im Juni 1961 im Alter von 13½ Jahren von seiner langen, schweren Krankheit erlöst worden. "TOOMAI" war während längerer Zeit ein eifriger, hilfsbereiter Wolf, der bei all seinen Wolfsbrüdern der Meute Bagheera sehr beliebt war. Durch seine fröhliche Art hat er immer zur munteren Stimmung in der Meute beigetragen. – Wir alle wollen "TOOMAI" in guter Erinnerung behalten.

Darsi, WF

ZUGS- UND LAGERBERICHTE STAMM 67910

6. ZUG

Unser Hela in Wiler (Lötschental) wurde trotz einiger Schwierigkeiten abgehalten. Ausser einigen kalten Nächten und einem verregneten Sonntag, war uns Petrus hold gestimmt. Zwei Erlebnisse, die jeder mit nach Hause nahm, waren das Kochen am Sonntag, wo wir 3h verzweifelt um ein Feuer kämpften, da das Holz nass und gefroren war (das Morgenessen fand um 12^{00} statt), und der Roverüberfall mit anschliessendem „Kuhplätzli"-Braten.
Trotzdem verliessen wir Wiler mit dem Gefühl, wieder einmal ein tschentes Lager verbracht zu haben.

Clemy

7. ZUG

Im letzten Frühjahr wechselte die Zugsleitung. Mürggu, seines Amtes müde, übergab es der Meise. Das Pfingstlager führte uns nach Tägertschi ob Münsingen. Mit Hilfe eines Pinsel, einigen Wasserfarben und Hühnerfedern verwandelten wir uns in nicht ganz waschechte Indianer. Ein kleiner Buchenwald diente uns zur Szenerie des berüchtigten „Wilden Westens."
Unsere Meise konnte jedoch den Zug nur während eines Quartals leiten. Nach den Sommerferien übernahm dann Rana die Pflichten, die ein Jungfeldmeister hat. Leider liess sich kein Zugsherbstlager durchführen. Dafür erlebten die Schwarzgelben „zfriedeni" Fähnli-Herbstlager. Ein Teil fand sich an der Sense, ein anderer im Bündnerland zusammen.

Rana 7

9. ZUG

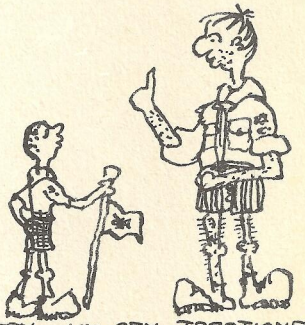
ZUGSBERICHT

Nach einem tollen Skilager im Horboden im Diemtigtal und einem Mammutpfingstlager (6. und 9. Zug zusammen) übergab Kiste, der die Kakiuniform mit der grünen vertauschte, den 9. Zug seinem Roverkameraden Schufle. Unter dessen Leitung fand dann das Sommerlager in der Lenk statt.

SOMMERLAGER LENK I. S.

An einem regnerischen Montag im Juli begannen ein Dutzend wasserdichte Grün-Rote die Gegend um die Simmenfälle unsicher zu machen. Sie zeigten den staunenden Eingeborenen, wie man es sich mit Zelten und einem Zeltboden, Pickel, Beil und einer Schaufel (das restliche Material war auf irgend einem Bahnhof steckengeblieben und erreichte uns erst am Samstag) bequem macht und wie man die „Alpen unter der Dusche" erforscht. Nebst den Expeditionen auf das Rägenpölli (daher das Wetter) und zum Fluhsee sorgte ein spannender Lagerwettbewerb für Hochstimmung. Am Ende hatte die Sonne doch noch Erbarmen und machte uns auf der Schlusstour nach Adelboden - (wo wir auf weichem Beton übernachteten) Kandersteg tüchtig schwitzen. Nach einer Nacht im Pfaderheim schlug unsere Mannschaft England wieder im strömenden Regen.

2. EXER LAGERBERICHT



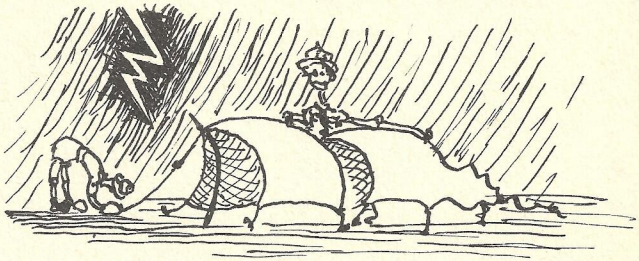
Samstag, den 21. Oktober 1961.
Bern ab : 13^{46}, schönes Wetter.
Kandersteg an : 1¼ Stunden später.
Die Luft ist merklich kälter in der Nähe der Berge. Noch am selben Nachmittag konnten wir bei den Vennern Unterschriften gewinnen. Sogar am Samstagabend mussten wir arbeiten, um den tradtionellen II.-Exer Aufsatz rechtzeitig abzugeben. Der Sonntag war weniger streng. Sonntagabend mit allen Unterschriften,

Good - by, Kandersteg

10. ZUG

CUREGLIA

Auf einem idealen Lagerplatz in einer Umgebung, wo man sogar noch Italienisch sprach, verlebten 10 Grün-Gelbe 10 schöne Tage. In der Freitagnacht erlebten wir ein tolles Tessiner Gewitter. Im Licht der grellen Blitze durften die Führer das Vordach ihres Zeltes vor einem Raumflug beschützen. In der folgenden Nacht aber legte sich das Zelt trotz aller Verstärkungen unter dem Luftdruck um. Zurück nach dieser stürmischen Nacht blieb ein klarer Himmel (auch für den Rest des Lagers) und bei jemandem Halsweh (oh weh). Der Rest des Lagers verlief sonnig und „ruhig".



Ein Grün-Gelber

„MILLIONEN-STAMM"

4. ZUG

SOLA CHAMPEX

Liebes Mammi,

Schon ist über die Hälfte des Lagers vorbei, und ich habe noch kein Fresspäckli erhalten; der Hansli vom Nachbarhaus hat schon 2 bekommen, und wir haben jeden Abend einen Frässhöck. Zum Glück wird die Sache immer verteilt, aber ich möchte halt auch einmal etwas stiften. – Bis jetzt hat das Lager schaurig „gfägt". Unser Lagerplatz liegt in einer Waldlichtung, und wir können gerade neben dem Zelt kicken. Das Essen ist ein wenig anders als bei Dir zuhause, aber mich dünkt es schandbar gut, ich helfe drum auch mit kochen. Am zweiten Tag durften wir im See baden, hu, war das kalt, ich blieb nicht lange drinnen. Auch eine Seeschlacht machten wir, und am Abend gab es dann ein feines Birchermüesli. Gestern hatten wir eine spannende Nachtübung, weisst Du, mit einem schwarzen Rächer und es war sehr aufregend. Heute gingen wir auf die La Breya. Es war sehr anstrengend und ich habe jetzt an jedem Fuss eine „Blatere". Morgen fällen wir Bäume und bauen eine Brücke. Ich freue mich. Jetzt hat der Venner gerufen. Ich muss Pfannen putzen. Herzliche Grüsse auch an Papi.

Ursli

11. ZUG

HERBSTLAGER ACQUAROSSA

Der 11. Zug startete ein Hela im Bleniotal, in Castro bei Acquarossa. Dort trifft man ein ideales Pfadegelände an: ein Bachbett zum Baden, Gestrüppe für Nummernkämpfe und einen maximalen Fuss- oder Handballplatz. Serf sorgte dafür, dass viele Musikinstrumente ins Lager kamen, für die Unterhaltung. Wir unternahmen eine 2-tägige Tour, die uns in die obern Regionen des Tessins führte. Wir besichtigten die Schokoladefabrik "Norma" schon nur um der Schokolade willen, die es gab. Als sensationellen Schlusspunkt des Lagers besuchten wir unter strahlendem Himmel und Sonnenschein den wohlbekannten Ferienort Lugano. Braungebrannt wie Schokolade kehrten wir heim.

Verno

12. ZUG

Die 12.-Zügler zogen diesen Herbst nicht vereint in ein Lager. Zwei Fähnli führten aber ein tolles Fähnlilager durch. Die Salamander hatten das Gebiet um die Sphynxhütte für ihre Touren auserwählt, während das Fähnli Kuckuck nach Bannwil zog. Stimmen nach dem Lager: "Eifach z'fride... Weisch no dört wo ds Wäschpi... J wär lieber no ne Wuche blibe. D'Leischte hätte scho no chönne warte."

Taku

STAMM KIM

HERBSTLAGER **3.ZUG** IN S O R I

Lange Reise. Endziel wo?
sechsundzwanzig Pfader froh,
Sichten Lagerplatz am Meer, Klippenstrand ganz menschenleer.
Sori heisst das zfriedne Kaff. Alle vor Begeistrung paff.
Tauchen, chosen, plegern, schwimmen, kletternd Klippen sie erklimmen
Nummernspiel und Sturmesnacht. Viel gepfiffen viel gelacht.
Lagerfeuer, helle, brennen. Italiener Pfader kennen.
Change von Gurt bis Pfeifenschnur. Taufe nachts um null null Uhr.
Nach Genua, das ist neu für Berner. Fisch, Hafen, Schiffe Kirchen, Ferner
man auch noch Portofino sah. Camogli und Spaghetti. Ja,
ne gangsterjagd gab's wiedermal. Der Mörder tausend Lire stahl.
Und heim ging's express wie per Post. Im Wagen gab's ein Riesengmost.

Am Bahnhof z'Bärn hört man trompeten
müd, froh, "bahra phtong" abtreten

30 JAHRE **8.ZUG**

Schon 30 Jahre existieren die Farben grün-violett im Schwyzerstärn. Schon 30 Jahre sind es her, seit der 8. Zug 1937 von Fred Bieri gegründet wurde. Seine beiden ersten Fähnli erhielt der neugeborene Zug aus dem 1. und 4. Zug. Schon ein Jahr später vergrösserte er sich um ein weiteres Fähnli, spatz 24. 1937 schliesslich wurde das Quartett mit dem Fähnli Specht ersetzt.

An unzähligen Übungen und zahlreichen Lagern wurde ein flotter Pfaderbetrieb aufgebaut. So konnten z. B. in den letzten 10 Jahren allein 26 8. Zugslager durchgeführt werden. Das letzte dieser Lager, unser Jubiläumslager in Moneglia, an dem 31 grün-violette teilnahmen, stellt sicher den Höhepunkt in der Geschichte des 8. Zuges dar. Unser Jubiläum feierten wir aber auch noch mit all unsern Freunden in Form eines Elternabends. Wenn dieses Jubiläumsjahr auch einen Höhepunkt darstellt so soll das nicht heissen, dass wir nun stillstehen können, vielmehr möchte ich allen 8-Züglern zurufen:

Mit Volldampf voraus, der Kurs bleibt der alte!

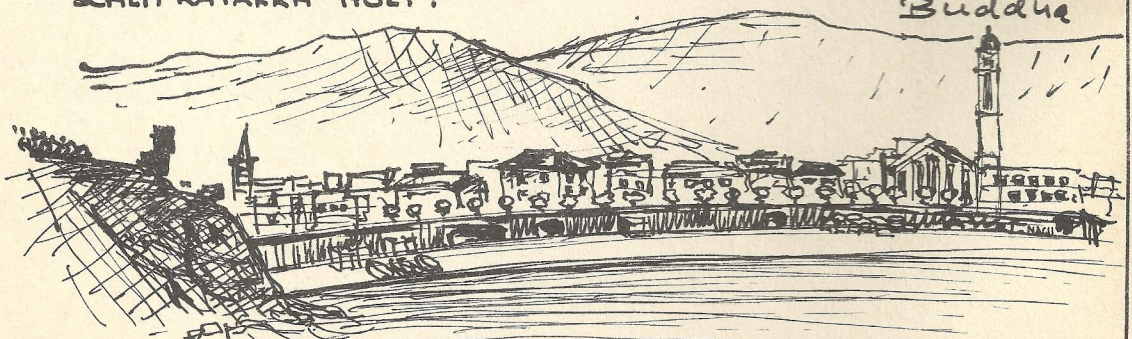
Buddha

8. ZUG : MONEGLIA

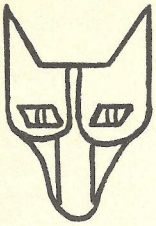
EINEN BERICHT ÜBER UNSER LAGER IN MONEGLIA? ABER BITTE..... ICH BRAUCHE NUR DIE AUGEN ZU SCHLIESSEN... UND STEHE HEMDÄRMLIG AUF DEM RATSFELSEN ÜBER UNSEREM LAGERPLATZ. AM FAHNENMAST FLATTERN DIE ITALIENISCHE UND DIE RICHTIGE SCHWEIZERFAHNE, DIE NUN BUDDHAS ROTES BADTÜECHLI ABGELÖST HAT, IM WIND. ICH BLICKE AUF DIE MALERISCHEN HÄUSER VON MONEGLIA, AUF DEN LANGEN STRAND MIT VEREINZELTEN FISCHERBOTEN UND DIE OLIVEN- UND PINIENBEWACHSENEN HÜGELN DAHINTER. EBEN SPAZIERT EINE FRAU ÜBER DEN PIAZZA GARIBALDI, DIE ARME IN DIE HÜFTE GESTÜTZT, AUF DEM KOPF EINEN MÄCHTIGEN ZUBER MIT WÄSCHE BALANCIEREND. UNSER FISCHER, DER UNS MORGEN WIEDER HERRLICHE SARDINEN FANGEN WIRD, SITZT AUF DEM BÄNKLEIN AN DER STRASSE UND FLICKT IM SCHATTEN DER PALMEN SEINE NETZE, WÄHREND GEGENÜBER ZWEI MAULTIERE SICH GEDULDIG ZIEGELSTEIN UM ZIEGELSTEIN AUFLADEN LASSEN. AHA, DORT HABEN ZWEI GRÜN-VIOLETTE DIE GELEGENHEIT BEIM WASSERHOLEN BENUTZT, UM BEI DER GELATIFRAU VORBEIZUGEHEN. — VOR MIR ERSTRECKT SICH DAS TIEFBLAUE MEER INS UNENDLICHE. WEIT, WEIT DRAUSSEN ERKENNE ICH EINEN TANKER, DER GEGEN GENUA STREBT. UNTER MIR IM ALPENGARTEN IST HOCHBETRIEB. IM KLAREN WASSER SUCHEN EINIGE 8.ZÜGLER NACH SEEIGELN, SEESTERNEN, SEEANEMONEN, MUSCHELN UND KRABBEN FÜR UNSER AQUARIUM. DER ENTDECKTE TINTENFISCH IST LEIDER AUSGEFLOGEN. WER WÜRDE GLAUBEN, DASS NACH DEM GEWITTERSTURM, DER AUCH UNSER LAGER NICHT VERSCHONT HAT, MEHR ALS METERHOHE WELLEN GEGEN DIE FELSEN DONNERTEN UND DEN ALPENGARTEN MIT SCHAUM ÜBERZOGEN? — DIE PFADER SIND HEUTE WIEDER NICHT AUS DEM WASSER ZU BRINGEN; BEGREIFLICH, ES IST JA 24° WARM. HINGEGEN IST ES NUN DOCH ZEIT, DASS DIE TOMATEN, RÜEBLI, ZUCCHINI, MELANZANE, PEPPERONI UND KARTOFFELN GERÜSTET WERDEN, SONST WIRD DIE MINESTRONE NICHT FERTIG VOR DEM EINNACHTEN. ALSO LOS HUNK, BLAS MAL INS CLAIRON.....

HA-TSCHI, ICH MUSSTE NIESSEN. KEIN WUNDER, DASS MAN SICH NACH 14 TAGEN MONEGLIA HIER IN BERN BEI 4° AUSSENTEMPERATUR UND EINEM GERUCH NACH SCHNEE IN DER LUFT EINEN MÖRDERISCHEN KATARRH HOLT!

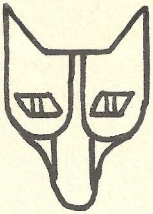
Buddha



MONEGLIA (LEVANTE) – ZWISCHEN SEE UND TÄNNERN / SEHEN VON DIE SEE



AUS DEM WOLFSLEBEN



LIEBE WÖLFE,

AUCH IN UNSERER FAMILIE HAT SICH MANCHES GEÄNDERT. NACHSTEHEND WILL ICH EUCH DAS WICHTIGSTE AUFSCHREIBEN:

UNSERE FAMILIE BESTEHT GEGENWÄRTIG AUS ETWA 180 WÖLFEN UND 20 FÜHRERINNEN. DIE WÖLFE SIND AUF 8 MEUTEN VERTEILT, UND ZWAR 4 STADTMEUTEN (MOGLI, BALOO, BAGHEERA, HATHI) UND 4 VORORTSMEUTEN (OSTERMUNDIGEN: KAA, ITTIGEN: SIONEE, ZOLLIKOFEN: TSCHIL, BREMGARTEN: IKKI). DER BESTAND IST ALSO GEWALTIG GESTIEGEN, WAS ABER NICHT HINDERT, DASS IHR NEUE BRÜDER HITERINGT, DIE DAS GLEICHE ZIEL HABEN WIE WIR.

LETZTEN FRÜHLING WURDE DAS PFILA ERSTMALS MIT DEN LEITWÖLFEN IM KANT. PFADERHEIM IN GYSENSTEIN DURCHGEFÜHRT. ES NAHMEN 39 WÖLFE DARAN TEIL. DIE LAGERLEITUNG SETZTE SICH AUS 10 FÜHRERINNEN ZUSAMMEN UND DER ERFOLG WAR RIESIG.

SEIT DEM VERGANGENEN FRÜHJAHR ERSCHEINT ZWEIMAL JÄHRLICH UNSERE WOLFSZEITUNG „YAOU". JEDER WOLF HAT DAS RECHT, SICH ALS REPORTER ZU BETÄTIGEN.

UNSER BESTES!

MURMELI, WF

LIEBE FÜHRERINNEN,

4 AKTIVE UND 1 EHEMALIGE WF (RASCHKA, DARSI, HAMSTER, MURMELI UND TEDDY) HABEN DIE GRÜNDUNG EINER „FEMININEN ROVERGRUPPE" BESCHLOSSEN. DIE GELBE KRAVATTE MIT ROTEM WOLFSKOPF UND SCHWYZERSTÄRNKRAVATTENRING WIRD AN BESONDEREN ANLÄSSEN GETRAGEN. DIE GRÜNDUNGSFEIER FINDET IM NOVEMBER STATT. BIS DAHIN BLEIBT UNS NUR NOCH ÜBRIG, EINEN GERISSENEN NAMEN ZU FINDEN. DIE GRUPPE SOLL EINE STÜTZE DER WOLFSSTUFE BILDEN, UND ES WERDEN ALLE DIPLOMIERTEN FÜHRERINNEN AUFGENOMMEN. LOHNT ES SICH NICHT SCHON DESHALB, DAS WF-DIPLOM ZU ERWERBEN?

MURMELI, WF

LINDENBURG

✠-LER IN BOLLIGEN

In der Gemeinde Bolligen (Ittigen, Ostermundigen, Bolligen und Umgebung) hat der Schwyzerstärn im letzten Jahr einen kräftigen Ableger gefunden, indem Twist dort einen zugkräftigen Betrieb aufgebaut hat, der heute zwei Wolfsmeuten, einen Pfadfinderzug und eine Rovergruppe umfasst: Meute Sionee (gegr. Mai 60) in Ittigen-Bolligen, Meute Kaa (gegr. Mai 61) in Ostermundigen, Zug Lindenburg (gegr. Sept. 60) und Rovergruppe Rikscha (gegr. Okt. 61). Kennst Du einen Knaben aus diesem Gebiet, der gerne Pfadfinder werden möchte, aber nicht jeden Samstag nach Bern fahren kann, so gib ihm bitte die Adresse des Bolliger-Führers: Fw. Ernst Meier, Twist, Sonnenrain 25, Ittigen, Tel. 65,85.20.

SOMMERLAGER ZUG LINDENBURG

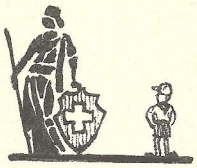
Am ersten Ferientage staunten viele Leute, als sie uns mit unsern Rucksäcken beladen nach dem Antreten in Ostermundigen im Schosshaldenwald verschwinden sahen. Der erste Teil unseres zweiwöchigen Lagers, das Wanderlager, hatte begonnen. Was wir nicht alles erlebten! Das Wandern durch die schöne Landschaft, die Bremsenplage, das Baden in Aare und Thunersee, das Übernachten im Heu, auf dem blossen

Stallboden oder in Blachen-Schlafsäcken unter dem Sternenhimmel und vieles Andere wird uns in bester Erinnerung bleiben. Am vierten Tag langten wir in Kandersteg an und bestiegen den Zug, um die restlichen zehn Tage in einem Standlager im Binntal zu verbringen. Die verschiedenen Touren, die abendlichen Lagerfeuer, der "grosse Krieg" gegen einen Pariserpfadertrupp und der Lagerplatz als solches (50000 m² gross, jedes Fähnli ein eigenes Lager inmitten von Bächlein, Felsblöcken und Auen) sind nur einige der vielen Höhepunkte dieses Lagers, welches jedem Teilnehmer noch lange in lebhaftester Erinnerung bleiben wird.

MEUTE SIONEE

Steckbrief:

Alter: 1 3/4 Jahre / Heimatort: Thigen-Belligen / Wölfe: in 4 Rudeln, 20 angemeldete und 1 Neuling / Führerinnen: 3 / Liebt: 1.) Wenn's wild zugeht (und lärmig) bei Postenläufen, Ballspielen und Kämpfen. 2.) Cervelats braten (bis sie schwarz sind) 3.) Stornexamen: Vor allem die Abzeichen, weniger die Vorbereitungen. 4.) Spezexer. 5.) Moglgeschichten. 6.) Wenn Mungo erschrickt, weil beim Antreten ein paar wie wild im Wipfel eines Baumes schaukeln. Liebt nicht so: 1.) Disziplin 2.) Ruhe Besonderheiten: 13 von 21 sind Viertelers! Wünsche: Möglichst viele Neulinge im Frühling 1962 (vor allem 2. und 3. Klässler!) Mungo



HELVETIA AUS DER WOLFSPERSPEKTIVE

Anlässlich einer Stadtübung beschrieb ein Wolf die Helvetia folgendermassen:

„ Ein grosser Stein. Inmitten des Steines sitzt die Helvetia. Es ist eine grosse Frau, sie reckt ihre Hände ihren Dienerinnen. Noch viele andere, die sitzend oder stehend sie beschützen. Sie hat ihr Gewand lang, es kommt ihr über die Beine. Oh wie schade, sie wird ja ganz nass vom Regen."

Pinguin

Am 28. Oktober, um 21.34 Uhr entstand auf der Ruine Riedburg am Schwarzwasser die Rovergruppe Rikscha. Der Gründung war ein Spaziergang (der Weg dorthin und zurück wurde zu Fuss zurückgelegt), eine Taufe und ein „gediegenes" Raclett vorausgegangen. Die neugegründete Gruppe, die sich aus Eichle, Kuki, Chügi, Chemp und Pi zusammensetzt, hofft, von nun an dem Zug Zinckenburg als kräftige Stütze dienen zu können.

Pi

Altpfadfinder-Verband APV „Schwyzerstörn" Bern

Nach dem plötzlichen Hinschied unseres treuen Kassiers hat sich freundlicherweise Rfm. Fred Tschantré, „KATER" (ehemals VIII. Zug) bereit gefunden, die verwaiste APV-Kasse weiterzuführen. Er hat denn auch die Beitragsaktion 1961 verbucht und dankt allen prompten Zahlern herzlich. Bei mehr als 600 Mitgliedern ist die Kontrolle über den Zahlungseingang schon ein schönes Stück Arbeit, und wir sind jedem dankbar, der uns Nachnahmen erspart! – Für alle Anfragen, die unsere Kasse betreffen, wende man sich an KATER (Schillingstr. 23, Bern, Tel. 3'92'18, Büro: Effingerstr. 35, Tel. 3'80'44).

Pfm. Alfred Burren, „BARRY", der APV-Sekretär, Sandrainstr. 74, hat eine neue Telephon-Nummer erhalten, die da heisst: 45'02'21 und in letzter Zeit auffallend oft besetzt ist. Ganz Bern weiss ja, dass sich unser BARRY letzten Herbst mit Fräulein Marianne Stähli verlobt hat. Im Namen des APV und sicher auch der Abteilung „Schwyzerstörn" dürfen wir auch an dieser Stelle herzlich gratulieren!

Grüsse und Nachrichten, die wir erhielten: Gerhart Hefermehl, „Pfüder" (V. Zug) hat das Geometer- und Vermessungsbüro Kormann übernommen und ist Nachführungsgeometer für das Amt Aarwangen, mit Sitz in Langenthal, geworden. – Aus Kanada ist Peter Schärer, „Häsi" (V. Zug) mit seiner Gemahlin via Neuseeland (zum Besuch der Schwiegereltern) zurückgekehrt und wirkt nun als Autobahnplaner in Solothurn. Wir durften ihm zur Ankunft seines Sohnes Samuel Martin (13.12.61) gratulieren. – Seine (Häsis) Brüder sind in Bern niedergelassen: „Düss" als Bauingenieur, „Toy" als neugewählter Gerichtspräsident und Vater von Christian Erik und Arlette Désirée. – Werner und Susy Hermann-Glatz meldeten die Ankunft der Zwillingstöchter Charlotte Barbara und Beatrice Silvia. – Nach längerem Aufenthalt im Innern Perús, ist Greti Grob-Balzli („Hurnuss", wf) zurückgekehrt und wohnt mit seiner Familie im Liebefeld. – Marianne Stiner („Strubli") und Martin Erni („Wolf" V. Zug) wohnen seit ihrer Vermählung in Corseaux (VD) bei Vevey, von wo sie herzlich grüssen! – Arthur Welti („Polo" 4. Zug) hat sich im Ausland weitergebildet und ist ins väterliche Gärtnerei-Geschäft in Zollikofen zurückgekehrt. – Auch Max Maeder, „Zebu", weilt wieder in Bern und wirkt als Innenarchitekt. – Alfred Kellenberger „Zorro" (8. Zug) hat sich mit Fräulein Susann Stoller verheiratet und wohnt in Wengi b. Frutigen. – Fürsprecher Werner Jauch, „Kick", Sparta, ist zum neuen Chef des Kant. Personalamtes gewählt worden. – Hans Niederer „Mutz" (4. Zug) zeigte uns seine Vermählung mit Fräulein Ruth Haefliger an: sein neues Heim ist in Stäfa am Zürichsee. – Paul Götte „Chnopf" hat ebenfalls 1961 geheiratet mit Fräulein Elfriede Steiner. – Romulus weilt weiterhin beim Int. Bureau des Welt-Pfadfinderbundes in Ottawa. Gelegentlich reist er aber auch, z.B. nach Formosa und Japan oder nach den Philippinen. Auch die Schweiz hat er besucht und uns verraten, dass er seit dem 1. Juli 1961 mit Fräulein Betty Lois Stota verheiratet ist! – Lotti und Hans Beat Gamper-Hess wohnen jetzt in Bremgarten BE und haben eine sehr nette Tochter Ursula. – „Büsch", Dr. Bernhard Mösch, ist zum Gerichtspräsidenten von Seftigen in Belp gewählt worden. – Walther Mamie „Quick" ist ab 1. März 1962 Verwalter des Tiefenauspitals. – Allen herzliche Gratulation! – Nachrichten an unsere APV-Adresse erbeten:
APV „Schwyzerstörn", H. U. Würsten, Mittelstr. 58, Bern. Tel. 2'09'08. Wusche

PP
Bern 1

Adresse der Abteilung:
Fritz Reust, HFm.,
Brunnadernstr. 1, BERN

Redaktion: Wusche, APV,
Satz: Rovers HURAKAN, 4.Zug
Druck: E. Suter AG., Köniz
Versand: Osi, Rs HURAKAN, 4.Zug

MUTATIONEN

EINTRITTE

3636	Sollberger Heinz	W III
3637	Bally Pierre-Olivier	W III
3638	Lüdi Thomas	W III
3639	Etter Andreas	W III
3640	Bärtschi Albert	W IV
3641	Graf Hans-Jörg	W IV
3642	Blaser Werner	W IV
3643	Lüthi Peter	W IV
3644	Hagi Mathias	W IV
3645	Jenni Peter	W IV
3646	Allenbach Beat	W IV
3647	Küffer Dino	W IV
3648	Haller Urs	W IV
3649	Jordi Urs	W IV
3650	Rufer Fredi	W IV
3651	Ingold Urs	W IV
3652	Widmer Bernhard	W IV
3653	Gfeller Hans-Peter	W IV
3654	Maier Richard	W IV
3655	Wegmüller Urs-Jörg	W IV
3656	Hofer Urs	W IV
3657	Schaller Beat	W IV
3658	Schaller Willy	W IV
3659	Sollberger Ruedi	W IV
3660	Keller Andreas	W IV
3661	Neuenschwander Frank	W IV
3662	Mathis Annemarie	W VI
3663	Beusch Norman	W VI
3664	Bruha Thomas	W VI
3665	Brunner Peter	W VI
3666	Kestenholz Peter	W VI
3667	Reber Heinz	W VI
3668	Stämpfli Urs	W VI
3669	Steinegger Bernhard	I 2
3670	Heierle Ueli	Rs

145 19 92

3671	Studer Beat	II
3672	Mürner Hans	W III
3673	Sandmeier Maria	W I
3674	Caprez Urs	W I
3675	Güngerich Peter	W I
3676	Lüthi Marcel	W I
3677	Lüthi René	W I
3678	Reust Jürg	W I
3679	Zingle Jürg	W I
3680	Gerber Ursus	W II
3681	Dubach Fredi	W II
3682	Geiser Martin	W II
3683	Segesser Rolf	W II
3684	Frei Heinz	W II
3685	Cantieni Curdin	W II
3686	Hofer Peter	W V
3687	Mesmer Stefan	W V
3688	Meystre Marc	III/6
3689	Schmitter Andreas	III/47
3690	Reber Urs	XIII/61
3691	Janottet Henri	XIII/61
3692	Ingold Erhard	III/9
3693	Salzmann Rolf	III/6
3694	Sutter Laurenz	XIII/58
3695	Glarner Heinz	XIII/58
3696	Ruf Lars	XIII/49
3697	Zimmermann Rolf	XIV/57
3698	Salz Fränzi	XIII/58
3699	Kestenholz Philipp	XIII/58
3700	Versch Andreas	XIII/61
3701	Tüfer Alfred	XIII/59
3702	Moser Martin	IV/19
3703	Dolder Urs	V/14
3704	Koffler Jürg	V/32
3705	Weber Hans	IV/39
3706	Aeschlimann Reynald	IV/19
3707	Oethli Martin	XI/49

3708	Dubi Ueli	XI/45
3709	Trachsel Peter	XIV/57
3710	Erne Hans-Ruedi	VIII/24
3711	Würsten Elisabeth	W VII
3712	Mathis Susi	W I
3713	Huber Bruno	W I
3714	Mäder Daniel	W II
3715	Kellenberger Kurt	W II
3716	Steiner Martin	W III
3717	Kyburz Gaudenz	W III
3718	Romani Andreas	W IV
3719	Zulliger Jürg	W VII
3720	Beretta Mario	W VIII
3721	Walti Peter	W VIII
3722	Kläy Jürg	W VII
3723	Gugger Andreas	W VI
3724	Getzmann Markus	W VI
3725	D'Incan Hans	W VI
3726	Gyr Marianne	W VI
3727	Hirsiger Heidi	W V
3728	Schwarz Beat	W III
3729	Moser Jürg	W III
3730	Wyss Hansueli	W D
3731	Leuenberger Jürg	W II
3732	Heusser David Th.	W I
3735	Joss Beat	W I
3734	Luginbühl Ruedi	W I
3735	Zürcher Hans-Jakob	W II
3736	Bodmer Fredi	W III
3737	Widmer Kurt	W III
3738	Ringier Claude	W V
3739	Gruber Ursula	W V
3740	Briner Reinhard	W VI
3741	Wälti Therese	W VII
3742	Deuber Mathias	W VII
3743	Schweingruber Jean-C.	W VIII
3744	Eckert Henri	W VIII